

Am Zahn der Zeit

Das Internationale Frühjahrs-Seminar 2026 in Meran.

MERAN – Vom 14. bis 16. Mai 2026 wird das Kurhaus Meran erneut zum internationalen Treffpunkt der Zahnmedizin: Das 23. Internationale Frühjahrs-Seminar lädt Zahnärzte, Assistentinnen und Fachinteressierte zu drei Tagen intensiven wissenschaftlichen Austauschs, praxisnaher Fortbildung und persönlicher Begegnung ein. Veranstalter vom Verein Tiroler Zahnärzt*innen und unter der Präsidentschaft von Univ.-Prof. Dr. Adriano Crismani bietet der Kongress ein hochkarätiges Programm, das aktuelle Entwicklungen, innovative

Therapiekonzepte und interdisziplinäre Perspektiven in den Mittelpunkt stellt.

Den Auftakt bildet am Donnerstag ein Vorkongress mit Dr. Knut Hufschmidt aus Wels, der sich modernen Techniken, Trends und praxisrelevanten Tipps in der konservierenden Zahnheilkunde widmet. An den darauffolgenden beiden Tagen spannt das wissenschaftliche Hauptprogramm einen breiten thematischen Bogen von Parodontologie, Ernährung und Mikrobiomforschung über rekonstruktive Chirurgie, Implantologie und CMD-Therapie bis hin zu digitaler Implantatprothetik, zahnärztlicher Schlafmedizin und moderner Seniorenzahnmedizin. Renommiertere Referenten aus dem In- und Ausland garantieren dabei fundierte Einblicke in den aktuellen Stand der Wissenschaft ebenso wie konkrete Impulse für den klinischen Alltag.

Ein eigenes Assistentinnenprogramm am Freitag und Samstag greift gezielt die Bedürfnisse des zahnärztlichen Teams auf und reicht von Prävention, Hygiene und Kinderbehandlung über Implantatprothetik und Prophylaxestrategien bis hin zum Einsatz von Software und künstlicher Intelligenz in der Praxis. Ergänzt wird das Vortragsangebot durch praxisorientierte Workshops, in denen Themen wie Augmentation, minimalinvasive parodontale Therapien und direkte Kompositrestaurationen vertieft behandelt werden.

Auch der persönliche Austausch kommt nicht zu kurz: Der Gesellschaftsabend am Freitag bildet einen besonderen Höhepunkt des Rahmenprogramms. In einem Festvortrag spricht Cem Karakaya,



© MSK – damianpertoll.com

Experte für Internetkriminalität und Medienkompetenz, über die Herausforderungen digitaler Welten und die Bedeutung digitaler Kompetenzen.

Parallel dazu lädt an beiden Hauptkongresstagen eine umfangreiche Fachaussstellung zum Informieren, Netzwerken und Entdecken neuer Produkte und Technologien ein.

Das Internationale Frühjahrs-Seminar 2026 verbindet hochwertige Fortbildung mit dem besonderen Ambiente Merans und richtet sich an alle, die fachlich am Puls der Zeit bleiben und zugleich den interdisziplinären Dialog schätzen. **DT**

Verein Tiroler Zahnärzt*innen

lki.za.vtz-office@tirol-kliniken.at
www.vtz.at



© MSK – damianpertoll.com

Zahnärztliche Behandlung für Senioren

Kompaktwissen zu Gerostomatologie.

WIEN – Die alternde Gesellschaft verändert auch den Praxisalltag in der Zahnmedizin grundlegend: Immer mehr Patienten sind hochbetagt, multimorbid oder leben mit einer Demenzerkrankung. Damit steigen die Anforderungen an Diagnostik, Behandlungsplanung und Kommunikation, ebenso wie an das Wissen über rechtliche Rahmenbedingungen und praktische Versorgungsmodelle.

Genau hier setzt die Fortbildung „Gerostomatologie – das Rüstzeug für Zahnärzt/-innen“ an, die von der Landes Zahnärztekammer für Wien im Rahmen eines Projekts als kompakte Tagesveranstaltung am 21. März im Hörsaalzentrum der Universitätszahnklinik Wien angeboten wird.

Im Zentrum stehen typische zahnmedizinische Fragestellungen bei älteren Menschen und die Besonderheiten, die sich aus komplexen Vorerkrankungen ergeben können. Teilnehmende erfahren, welche speziellen Erkrankungsbilder in der Geriatrie häufiger auftreten, wie sich systemische Erkrankungen auf die zahnärztliche Therapie auswirken und welche Risiken bei der Behandlung multimorbider Patienten zu berücksichtigen sind. Ein weiterer Schwerpunkt widmet sich dem Umgang mit demenziell erkrankten Personen: Welche neurologischen und psychiatrischen Krankheitsbilder können im Behandlungszimmer sichtbar werden? Wie lassen sich Aufklärung, Einwilligung und Therapieentscheidungen verantwortungsvoll gestalten, wenn kognitive Einschränkungen vorliegen?

Auch praktische und organisatorische Aspekte werden beleuchtet. Vorgestellt wird unter anderem, welche Möglichkeiten eine mobile Behandlungseinheit bieten kann – ein Ansatz, der vor allem für Patienten in Pflegeeinrichtungen oder mit eingeschränkter Mobilität relevant ist. Ergänzend werden rechtliche Fragen behandelt, etwa welche Punkte bei Erwachsenenvertretung zu beachten sind und welche Rahmenbedingungen für eine rechtssichere Versorgung gelten.

Weiter geplant sind mehrere Beiträge, die sich dem multimorbiden Patienten sowie Demenzerkrankungen aus neurologischer Sicht widmen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Erwachsenenvertretung, zu der Martin Marlovits vom Vertretungsnetz referiert. Georg Psota beleuchtet den Umgang mit dem dementen Patienten.

Nach der Mittagspause setzt sich das Programm am Nachmittag mit einer Keynote von Elmar Reich fort. Anschließend spricht Christoph Staudigl über Zahnmedizin bei systemischen Erkrankungen, bevor Hady Haririan das Projekt „Gerostomatologie“ für Studierende der SFU vorstellt.

Die Veranstaltung wird mit acht ZFP-Fortbildungspunkten bewertet. **DT**

Zahnärztliches Fortbildungsinstitut der Landes-zahnärztekammer für Wien

office@zafi.at
www.zafi.at



Hier gehts zur Anmeldung.



WID WIENER
INTERNATIONALE
DENTALAUSSTELLUNG

8. & 9. MAI

2026



**SAVE
THE DATE**

www.wid.dental